

Liebe ist doch nur ein lächerliches Gefühl! Oder etwa nicht..?

Von ki-rei

Kapitel 2: Teil 2

So, hier Teil 2. Wer Lemon und Yaoi nicht mag, sollte das hier vielleicht besser nicht lesen. den anderen viel Spaß!

Ich hatte die Augen geschlossen. Ein genießerisches lächeln zierte meine Lippen. Ich genoss seine Nähe, die Wärme die er ausstrahlte. Seine warmen Lippen die sanft meinen Hals hinabküssten. Kurz darauf spürte ich, wie Kira mir das Hemd aufknöpfte und es mir langsam versuchte abzustreifen. Ich half ihm dabei. Er lächelte mich an und seine Lippen kamen den meinen immer näher. Diesmal war ich es, der zuerst die Initiative ergriff. Wir küssten uns zärtlich. Kira streichelte sanft meinen Rücken hinab, so dass mir ein kleiner Schauer über die Haut wanderte. Doch es war nicht unangenehm, im Gegenteil. Dieses kribbeln auf der Haut löste in mir ein tiefes Glücksgefühl aus. Ich begann nun meinerseits ihm das Hemd aufzuknöpfen. Mit zitteriger Hand streifte ich ihm das Hemd über die Schultern und er warf es einfach in den Raum. Kira schmiegte sich an mich, ich legte meine arme um ihn und drückte ihn fest an mich. Am liebsten hätte ich in diesem Moment die Zeit angehalten, ihn nie wieder losgelassen. Doch natürlich ging das nicht. Kira's Hand ruhte auf meinem Bauch. Ich ließ etwas lockerer, damit er sich noch bewegen konnte. Seine Hand wanderte zu meinem Hosenknopf und so langsam überkam mich doch ein klammes Gefühl der Angst. Aber wieso? Kira würde mir doch nie mit Absicht weh tun.. Vielleicht lag es auch nur daran, dass ich so etwas noch nie gemacht hatte. Ein kichern drang an mein Ohr und wenig später sah ich auch den Grund dafür. Ich hatte dummerweise an eben diesem Tag, oder besser gesagt Abend, eine Boxershort mit Goofy angezogen. Ich wurde knallrot im Gesicht. Wieso musste mir nur gerade jetzt so etwas peinliches passieren? "Kato!", kicherte er. "Ich hätte nicht gedacht, dass du mir Goofy vorziehst! Das nächste mal will ich gefälligst meinen Kopf auf deinen Boxershorts sehen und nicht dieser dumme Grinsehund." Ich sah ihn völlig perplex an. Im ersten Moment verstand ich nicht einmal, was er gerade gesagt hatte. "Ähm.. mal schauen was sich.. machen lässt..", erwiderte ich verlegen. Kira kicherte immer noch. Ich hielt es irgendwann nicht mehr aus, also küsste ich ihn einfach um ihn zum verstummen zu bringen. Er war so überrascht, dass er im ersten Moment überhaupt nicht reagierte. Dann allerdings wanderte er mit seiner Hand meinen Rücken hinab, ließ sie auf meinem Po ruhen und drückte mich eng an sich. Goofy's Kopf begann sich leicht aufzublähen. Kira grinste und strich über die Beule in meiner Hose. Ich zuckte

zusammen. Kira's grinsen wurde breiter, als er seine Hand in meiner Short verschwinden ließ. Ich biss mir auf die Unterlippe um nicht laut aufzustöhnen. Inzwischen fiel ein heller Strahl mitten ins Zimmer, genau auf das Sofa. Kira's grinsen verschwand. Er legte seinen Kopf etwas zur Seite und begann von neuem meinen Hals zu küssen, während er seine Hand langsam und sehr vorsichtig zu bewegen begann. Ich schloss die Augen und drückte mich in das weiche Sofa. Kira blickte kurz auf, lächelte mich an und wandte seine Aufmerksamkeit dann der Tätigkeit seiner Hand zu. Diese bewegte er nun immer schneller, nichts zögerliches lag mehr darin. Er wusste, dass mir gefiel was er tat und das machte ihn auf eine ihm unbekannte Art glücklich. Ich konnte es nun nicht länger unterdrücken und stöhnte mit jeder Bewegung leise auf. Kira verschnellte sein Spielchen noch etwas und ein lächeln huschte über seine Lippen, als er die warme Flüssigkeit über seine Hand rinnen spürte. Erschöpft aber glücklich sank ich in die Kissen zurück. Kira zog seine Hand aus meiner Boxershorts und lächelte mich an. Dann verwickelte er mich in einen innigen Zungenkuss. Ich spürte, wie er mich vorsichtig hochhob und in sein Schlafzimmer trug. Dort legte er mich in sein Bett, deckte mich zu und küsste mich flüchtig auf die Stirn. "Du solltest jetzt etwas schlafen, mein kleiner Kato.", flüsterte Kira. Ich nickte. Er wollte seine Hand zurückziehen, die auf meiner Wange gelegen hatte, doch ich hielt sie fest. "Aber alleine kann ich nicht einschlafen. Ich brauch was zum kuscheln." Ein freches grinsen huschte über meine Lippen. Auch Kira grinste. "Wenn's nur das ist.." Rasch krabbelte er zu mir unter die Decke und nahm mich in den Arm. "Und jetzt.. schlaf", hauchte er mir ins Ohr. Ehe ich noch etwas tun konnte, war ich auch schon ins Land der Träume gewandert.

Wird fortgesetzt

Schreibt mir doch vielleicht was schönes, wenns euch gefallen hat. Und wenn nicht nutzt die Gelegenheit mir eins reinzuwürgen *G*